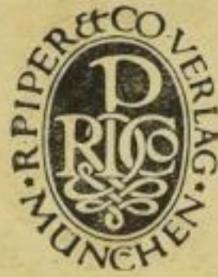


R. Piper & Co. Verlag, München.

Ⓜ



Alexander Freiherr von Bernus

Der Tod des Jason

Geheftet 4.50 Mark

Dieses grosszügige dramatische Gedicht war im Januar 1912 bereits als Buch fertiggestellt und stand vor seinem Erscheinen im Dreililien-Verlag (Karlsruhe), als dieser liquidierte und die gesamte Auflage von dessen Gläubigern mit Beschlag belegt wurde. Der unterzeichnete Verlag hat nunmehr vor kurzem die nur in 300 Exemplaren hergestellte Auflage erworben und übergibt sie hiermit zum ersten Male der Öffentlichkeit. — Zur Aufnahme dieser Dichtung, die im wahren Sinne ein Mysterium ist, ist die Zeit heute erst eigentlich reif geworden — heute erst dürfte dieses in seiner Art im deutschen Schrifttum einzig dastehende Werk dasjenige Verständnis finden, dessen es zu seiner vollen Würdigung bedarf. Die Dichtung, die in dramatischer Form das Mysterium des Todes Jasons behandelt, ist erfüllt mit allen Geheimnissen des ausgehenden Lebens und des Hinübergreifens in die zweite Welt. Die Wiedergabe dieser Bilder auf der Bühne erscheint als eine gewagte, aber schöne Aufgabe. — In Anbetracht der kleinen in sehr schöner Ausstattung hergestellten Auflage kann das Buch nicht in Kommission, sondern nur gegen Barzahlung abgegeben werden. Aus dem gleichen Grunde bittet der Verlag um möglichst baldige Bestellungen.

John Keats: Gedichte

In Übertragung von Alexander von Bernus

Englische Dichter, Band I

Geheftet 3.50 Mark. Gebunden in Halbpergament 5 Mark

Auch dieses im Dreililien-Verlag erschienene Werk hatte ein ähnliches Schicksal wie „Der Tod des Jason“: Kurz nach dessen Erscheinen liquidierte der Verlag, und der Hauptbestand der Auflage (soweit sich nicht eine Anzahl von Exemplaren schon im Buchhandel befand) wurde mit Beschlag belegt. Nunmehr ist auch dieses Werk in unseren Besitz übergegangen, und das Erscheinen des schon seinerzeit angekündigten zweiten Bandes der in Aussicht genommenen Sammlung (Dante Gabriel Rossetti) ist für den Herbst 1918 festgesetzt. — Es erübrigt, den ausserordentlichen Wert dieser Umdichtungen noch besonders hervorzuheben, die neben der Schlegel-Gundolfschen Shakespeare-Verdeutschung und den Übertragungen Stefan Georges die einzigen ebenbürtigen Übersetzungen aus dem Englischen sind, die wir in deutscher Sprache besitzen. Eine Reihe seinerzeit erschienener Besprechungen legen hiervon einmütig Zeugnis ab. — Mag auch die Stimmung der nächsten und übernächsten Zeit in Deutschland allem Englischen gegenüber wenig günstig sein, die grossen und zeitlosen Kunstwerke dürfen davon nicht betroffen werden.